

# Gefühle des anderen

## seele um seele

Von abgemeldet

## Kapitel 2: Böses Erwachen

Danke euch ganz lieb! Bei euren schönen Kommis macht das weiterschreibseln gleich doppelt soviel Spaß! Das muss ja bloht werden! ^^

2

Als Kagome wieder erwachte fand sie sich in Kaedes Hütte wieder. Ihr tat komischerweise gar nichts weh. Nur ihr Hand pochte leise vor sich hin. Benommen öffnete sie ihre Augen.

"Ah, endlich bist du wach!", hörte sie Kaedes alte säuerliche Stimme neben ihr. Sie drehte den Kopf und sah in das Gesicht der alten Frau.

"Was ist mit Inu Yasha?!", fragte sie zaghaft. Sie wusste nur noch, dass er plötzlich vor ihr stand, dann hatte sie ein stechender Schmerz durchfahren. Kaede sah sie verwirrt an, als ob sie in die Klapsmühle gehören würde, als sie fragte: "Alles in Ordnung, Inu Yasha?!"

Kagome keuchte vor Erstaunen. "Inu Yasha?!"

Kaede verschränkte die Arme vor der Brust. "Du musst dir ziemlich den Kopf gestoßen haben, Halbdämon." Mit diesen Worten stand sie auf, nahm einen Kessel in die hand und meinte, dass sie nur schnell Wasser holen würde. Dann war sie aus der Tür. Kagome seufzte. Inu Yasha!, dachte sie grinsend. Wie lächerlich!

Langsam setzte sie sich auf. Sie konnte alle Knochen ohne Mühe bewegen, das war komisch. Normalerweise tat ihr alles weh, nach so einem Kampf. Mehr oder weniger Kampf.

Sie sah sich in der Hütte um. Alles war normal. Niemand sonst war in dem Zimmer. Doch plötzlich regte sich etwas hinter ihr. Erschrocken drehte sie sich um....

.... und blickte in ihr eigenes Gesicht. Sie schrie auf. Ihr Gegenüber hielt ihr schnell den Mund zu. "Sei still!" Diesen barschen und rüden Ton konnte nur einer haben. "Inu Yasha?!", brachte sie heraus.

Er/Sie nickte. "Dieser scheiß Dämon hat irgendetwas mit uns angestellt. Schau mal in den Spiegel." Er deutete auf den großen Spiegel, der an der Wand prangerte. Als Kagome hineinschaute zuckte sie zusammen. Sie sah anstelle ihres Körpers den von einem gewissen Halbdämon. Ein gewisser Halbdämon namens Inu Yasha, der sich nun ihrem Körper zu befinden schien, lachte leise. Dadurch, dass er ihre Stimme hate hörten sich eine blöden Sprüche abartiger an, als sie waren. "Und was machen wir nun,

Inu Yasha?!" Ihr Ebenbild zuckte die Schultern. "Ich denke, es wird besser sein erst mal alles unaufgeklärt zu lassen. Die anderen müssen nichts mitkriegen, bevor ich den Dämon in Stücke gerissen habe!"

"Sag das nie wieder aus meinem Mund, Inu Yasha!", mahnte sie ihn in strengem Ton, doch dieser Ton Inu Yashas war ihr vollkommen fremd. In diesem ermahnenden Ton hatte er noch nie mit ihr gesprochen. Und sie war froh darüber.

Da kam die alte Kaede wieder rein und sah Kagome, eigentlich Inu Yasha, lächelnd in die Augen. "Oh, du bist wach, Mädchen. Wie geht es dir, tut dir etwas weh?" Kagome, die in Inu Yashas Körper steckte, sah ihn fragend an. Wie würde er/sie nun reagieren? Inu Yasha hob fuchtelnd die Hände. "ein nein, alte Schachtel, mir geht's blendend!" Kagome starrte ihn fassungslos an. "Alte Schachtel?!", fragte Kaede nach. "Kagome, du solltest nicht so viel mit Inu Yasha zusammen hängen, er hat einen schlechten Einfluss auf dich."

Inu Yasha sah sie vielsagend an. Ein Blick voller Wut und Ärger.

Doch Kagome merkte plötzlich wie Inu Yashas Körper plötzlich zusammen fuhr. Und instinktive Gedanken gingen durch ihren Kopf, obwohl sie im moment an nichts dachte. Gedanken wie Ach, alte Schachtel was weist du schon und Schlechter Einfluss? Soll ich lachen?! Aber auch weniger amüsante Gedanken wie Schlechter Einfluss, na ja Kagome hat es mir schon oft an den Kopf geworfen und Musst du sie immer wieder daran erinnern, alte Schachtel, dass ich ein Dämon bin?!

Inu Yasha beäugte sie zweifelnd. Auch Kaede schaute zu ihr auf. "Inu Yasha, alles in Ordnung? DU schaust so geistesabwesend." Erschrocken sah Kagome auf und Kaede erwartete einen von Inu Yashas blöden Sprüchen aus ihrem Mund. Sie hoffte auf Beistand von seinem Gehirne doch da regte sich nichts. "Typisch..", murmelte sie erschlagen. Inu Yasha horchte auf. "Wie?!" Er hatte sie nicht verstanden, dass erschreckte ihn zutiefst. Normalerweise hatte er es wahrgenommen, wenn sie meter von ihm entfernt auch nur atmete und nun verstand er sie nicht aml mehr, wenn sie neben ihm saß und flüsterte.

Nun wandte sich Kaede wieder dem Mädchen zu, was sie grimmig anstarrte. "Du antwortest ja gar nicht.", stellte die alte Frau leicht verwirrt fest. Inu Yasha blickte sie noch immer finster an. Da schossen ihm Gedanken durch den Kopf, die ebenfalls nicht ihre eigenen waren. Inu Yasha hat keinen schlechten Einfluss auf mich; Ich bin gern mit ihm zusammen, auch wenn ich es nie sagen würde; und er? Was würde ich für seine Gedanken geben.

Der Dämon musste grinsen. Kagome starrte ihn wissend an, da sie schlussfolgern konnte, was sie gerade gedacht haben musste. Als er ihren erstarrten, geistlosen Blick sah, grinste er noch breiter. Was bei Kagomes schmalen Gesicht nicht gerade nett wirkte. Kaede sah dem Spektakel gelassen zu, bis Myoga und Shippou reingesprungen kamen. Als der kleine Fuchs Inu Yasha erblickte machte er einen großen Bogen um ihn und hüpfte so schnell es ging in die Arme des Mädchens, welche ihn angewidert ansah und ihm eine schallende Ohrfeige verpasste. "Kagome!", ertönte Kaedes Stimme und auch der alte Floh sah sie entgeistert an. Die richtige Kagome fasste sich an den Kopf und entschloss sich zu gehen. Leichtfüßig stand sie auf und ging hinaus. Sie konnte kein wo gehst du hin oder komm bald zurück hören. Da war nichts.

Langsam konnte sie verstehen, weswegen Inu Yasha manchmal so abweisend war. Um ihn scherte sich scheinbar ja auch niemand außer Kagome. Das machte sie traurig. Und schon wieder war da ein Gedanken der nicht friedlich an ihr vorüber ging Irgendwann, wenn ich endlich ein wahrer Dämon bin, dann brenne ich dieses Dorf endgültig ab! Kagome glaubte sich verhöhnt zu haben, hatte der Halbdämon wirklich solche

Gedanken? Sie lehnte sich gegen die Außenwand der Holzhütte. Was war nur passiert? Angefangen hatte es alles, als sie von dem Dämon attackiert wurden. Ich hätte ihn zerfleischen sollen!, meldeten sich Inu Yashas Gedanken wieder. "Jetzt halt doch mal die Klappe!", brüllte sie entnervt. Da stand plötzlich Inu Yasha vor ihr. "Ich hab doch gar nichts gesagt!", meckerte er in ihrem Körper. Sein Herz schlug höher, als Inu Yashas Körper sie wahrnahm, dass konnte Kagome ganz deutlich fühlen. Und Inu Yasha selbst schien es nicht anders zu gehen. Denn auch er blickte sie verwirrt an. "Wir müssen was dagegen tun!", sagte Kagome hastig. Der Halbdämon nickte zustimmend. "Hm." Da kam Shippou raus und Inu Yasha war schon wieder dabei ihm die nächste Kopfnuss zu verpassen, doch Kagome hielt ihn auf. "Bist du bei Sinnen, Kagome?!", meinte sie eindringlich. Inu Yasha verstand und sagte nichts. Dafür musste Kagome ihn nun dementsprechend begrüßen. Doch die Kopfnuss ließ sie sein. Sie versuchte den selben herben Tonfall hinzubekommen, mit dem Inu Yasha immer zu Shippou sprach. "Verschwinde, du Abklatsch eines Feiglings!" Inu Yasha blickte sie entgeistert an. "So etwas hast du noch nie zu ihm gesagt, Halbdämon!" Shippou schwieg seltsamer weise und sah Kagome und Inu Yasha abwechselnd an. "Und du, Kagome, hast ihn noch nie Halbdämon genannt. Was ist denn nur los? Ich kommt mir wie vertauscht vor."

Der wahren Kagome blieb die Luft weg. Inu Yasha sah sie grimmig an. "Keine Sorge, Shippou, uns geht es blendend. Und du bist ja..." er musste all seinen Ekel zusammen nehmen um diese Worte nur aussprechen zu können und dann auch noch zu einem kleinen Fuchs, der ihm sein Leben schwer machte. "...ein ganz süßer Fuchs." Kagome musste lachen über Inu Yashas Verhalten. Und Inu Yasha bemerkte wie Kagome ein Gedanke durch den Kopf ging, den er nie wieder vergessen würde. Er ist süß Inu Yasha sah Kagome vollkommen fassungslos über diesen Gedanken an. Sie wusste nicht, weswegen er plötzlich so bestürzt war.

"Ich wüsste nur zu gern, was du gerade denkst, Kagome.", lächelte Kagome den völlig verstörten Halbdämon an. Shippou beäugte die beiden kritisch. Diesen liebevollen, freundlichen Blick hatte er noch nie an dem Hundedämon gesehen. Und noch mehr verwunderte es den kleinen Fuchs, als Kagome plötzlich zu knurren begann. "Ist alles gut, Kagome. Du machst mir Angst!"

Sofort starrten beide den Fuchs an. Sie hatten ganz vergessen, dass er sie noch immer beobachtete. Inu Yasha hörte auf zu knurren und ging zurück ins Haus. Beiläufig meinte er zu dem Fuchsdämon, was für Kagome typisch war. "Los komm mit, Shippou!"

Beide verschwanden ins haus und Kagome stand nun allein hier außen. Verzweifelt überlegte sie, was sie gedacht haben könnte, dass Inu Yasha sie so komisch angestarrt hatte. Dann fasste sie sich an die Stirn "oh bitte nicht, was ich sonst immer denke, wenn er sich zu etwas nettem zwingt." Kagome schüttelte schnell den Kopf und wollte sich ablenken, was aber gar nicht mehr nötig war, da von innen ein Geschrei nach außen drang. Es war kein Zweifel, dass diese Stimme ihr selber gehörte!